

„SÄNGERS LUST, SÄNGERS LEID“ – MINNEWETTSTREIT AUF BURG FALKENSTEIN:

## Hauptpreis an Thomasin von Salzburg



**D**er Österreicher Thomas Schallaböck, seit drei Jahrzehnten ein Urgestein der Mittelalter-Musikszene im Alpenland, gewann den Hauptpreis beim 6. Falkensteiner Minneturnier. Den Publikumspreis errang Knud Seckel aus Alsbach.

Sieben Sänger aus Deutschland und Österreich waren vom Veranstalter auf die Burg Falkenstein im Harz geladen worden, um sich im Wettstreit zu messen. Thema war in diesem Jahr „Sängers Lust, Sängers Leid“ - mittelalterliche Lieder zum schwierigen Leben der fahrenden Sänger waren gefragt.

Neben den beiden Preisträgern waren beim Wettbewerb zu hören: Marcus van Langen, Jochen Faulhammer, Frank Wunderlich, Hans Hegner und Jürgen Narbutt.

Als Ehrengast sorgte Olaf Casalich von Ougenweide für Hoch-

stimmung. Burgherr Joachim Schymalla lobte das hohe Niveau der Beiträge aller Sänger.

**Thomas Schallaböck**, der nach einem Sängerstreit im letzten Jahr auch den Titel „Minnesänger des Jahres“ tragen darf, krönte damit seine langjährige Musikerlaufbahn: Bekannt wurde er mit dem von ihm gegründeten Ensemble „Dulamans Vrödenton“, das 2012 sein dreißigjähriges Bestehen feiert.

Schallaböck begeisterte durch seine Mischung von Gesang, Schauspiel und Rezitation, wobei er sich auch noch auf verschiedenen Instrumenten begleitete. Beim Oswald-Lied „Nu huss“ gelang ihm eine raffiniert arrangiert mitreißende Performance mit großem Ensemble.

Der Publikumspreis ging an **Knud Seckel** aus Alsbach. Er bezauberte

die Zuschauer vor allem mit seiner Totenklage auf Richard Löwenherz, aber auch ein zupackender Neidhart mit vollem „Mittelalter-Orchester“ sorgte für Begeisterung. Knud Seckel ist mehrfach preisgekrönter Minnesänger und als Solist sowie mit seinem Ensemble „Minnesangs Frühling“ erfolgreich. Er spielte auch gemeinsam mit Marc Lewon und dem Ehepaar Peill im Ensemble Wünnespil und nahm mit der Gruppe das bis heute viel beachtete Album „Argentea“ auf.

Die Spielleute mit Mitwirkenden vom Musiktheater Dingo und den Spielleuten von Irregang und Fundevogel beeindruckten durch höchst abwechslungsreiche, den unterschiedlichen Stimmen angemessene Arrangements und punktgenaues Zusammenspiel.

Mit dem Merseburger Tanz führte Zeremonienmeister Frauenlob in einer Art Polonaise das Publikum aus dem Königssaal hinaus in den Burghof, wo Thomas Schallaböck zum Sieger gekürt wurde. Die Zugaben gab es dann wegen des einsetzenden Regens aber wieder drinnen in der Burg.

**Dr. Lothar Jahn**, künstlerischer Leiter des Wettbewerbs, gratulierte Schallaböck und äußerte die Hoffnung, dass auch einmal in Österreich ein Minnesänger-Wettstreit stattfinden könnte. Die Veranstaltung im Jahr 2012 soll unter dem Motto „Mittelalterliche Traumpaare“ stehen. Als Termin ist der 30. Juni vorgesehen. Interessierte Veranstalter können sich bei [www.minnesang.com](http://www.minnesang.com) um die Austragung bewerben.

*Text u. Bild: [www.minnesang.com](http://www.minnesang.com)*

*Thomasin von Salzburg ist Ehrenkreuzträger der Guttrater Ritterschaft zue Hohenwerfen.*